



Linde Gas Therapeutics

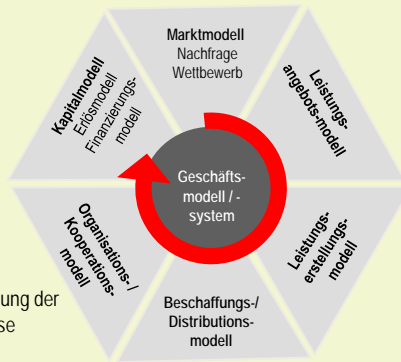


# Steckbrief des Geschäftssystems „REMEO®“

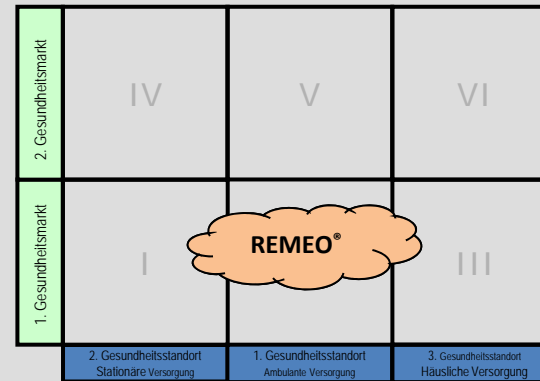
## Beschreibung des Geschäftssystems

### REMEO®

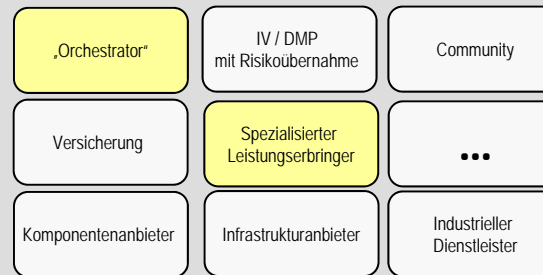
- Zentrales Leistungsversprechen: Statt einer intensiv-medizinischen stationären Betreuung ist es möglich, langzeitbeatmete Patienten ambulant zu Hause zu versorgen
- schrittweise Überführung der Patienten aus dem Krankenhaus über ein REMEO-Center (Vorbereitung der Patienten, Schulung der Angehörigen) nach Hause
- Linde fungiert als „Orchestrator“ mit relativ hoher Fertigungstiefe bei allen notwendigen Teilleistungen (Endgeräte, Gas, Pflegeeinrichtungen, -personal, -dienstleistungen und orchestriert die ambulantisierete Versorgung der Patienten)
- Je nach nationalen Besonderheiten (rechtliche Gegebenheiten, Pflegeinfrastruktur, Vergütungsstruktur) adaptiert Linde das Geschäftssystem weltweit
- Finanzierung durch KV/PV; ggf. leistungs- und/oder regionalspezifischer Eigenanteil



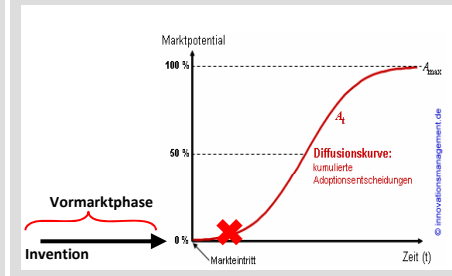
## Gesundheitsmärkte



## Geschäftsmodell-Typen im Bereich „E-Health@Home“



## Stand in Deutschland



## Notwendige Kooperationspartner

- spezialisierte Leistungserbringer (für einzelne Therapiemaßnahmen)
- Kostenträger
- IT-Dienstleister (ePflegeakte)

## Zielgruppe

- langzeitbeatmete Patienten (u.a. COPD-4, Neuromuskuläre Erkrankungen, Trauma-Opfer, angeborene Fehl-/Missbildungen)
- Durchschnittsalter: 68
- grds. Eignung einer ambulanten Beatmung

## Klassisches Krankheitsbild

**X.J44.10** Krankheiten des Atmungssystems chronische Krankheiten der unteren Atemwege: Sonstige Chronische obstruktive Lungenerkrankung: Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 < 35 % des Sollwertes  
**VI.G12.2** Krankheiten des Nervensystems: Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen, spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome: Motoneuron-Krankheit  
**VI.G82** - Krankheiten des Nervensystems: Zerebrale Lähmung und sonstige Lähmungssyndrome: Paraparese und Paraplegie, Tetraparese und Tetraplegie  
**XVII.Q00-Q99** Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien

## Exportpotenzial



## Verortung auf der horizontalen Wertkette



## Erlös- und Finanzierungsformen

	Vormarkphase	Marktphase
<b>1. GM</b> Öffentliche Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Int./EU-Förderung</li> <li>• Nat. Forschungsförderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauerhafte Projektförderung/ öffentlicher Auftraggeber</li> <li>• <b>Regelversorgung GKV/PKV (SGB V), PV (SGB XI)</b></li> <li>• Besondere Versorgungsformen (u.a. IV, DMP, MVZ)</li> </ul>
<b>2. GM</b> Private Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stiftungen</li> <li>• <b>F&amp;E-Aufwendungen</b></li> <li>• Auftragsentwicklung von Nachfragerseite</li> <li>• Tüftler/Bastler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Direkte und indirekte Erlöse</li> <li>• Fixe und variable Erlöse</li> <li>• Quersubventionierung</li> </ul>
<b>1.+2. GM</b> Misch-/Kombi-Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendungsorientierte Forschungsvorhaben</li> <li>• F&amp;E-Subventionen...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuzahlungsmodelle und Selbstbeteiligungen</li> <li>• Ansparmodelle</li> <li>• Ulagemodelle</li> <li>• Premiummodelle</li> </ul>

## Vorteile für die beteiligten Akteure

Kostenträger	Leistungserbringer	Patienten/Betreuende
<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Kosteneinsparungspotenzial</li> <li>+ Geringerer Bedarf an zusätzlichen Intensiv-Pflege-Einheiten</li> <li>+ höhere Erfolgsraten bei der Reduktion des Beatmungsbedarfes führen zu weiteren Senkungen der Behandlungskosten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Freigabe von Intensiv-Pflege-Kapazitäten mit rel. unattraktivem DRG</li> <li>+ Möglichkeiten der Konzentration auf Akut-Patienten</li> <li>+ DRG-basiertes System trägt Patienten mit langer Verweildauer unzureichend Rechnung</li> <li>+ Rückgang der Wieder-einweisung in Krankenhäuser</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ angemessene Pflege durch Spezialisten in den Centern und in häuslicher Umgebung</li> <li>+ Wohlfühl-Effekt auf Grund kleiner Einheiten</li> <li>+ Verringerte Infektionsrate im Vergleich zum Krankenhaus</li> <li>+ teilweise Rückverlegung nach Hause</li> <li>+ Verbesserung der Lebensqualität</li> </ul>